

des Unglücks war in der Nähe des Meeres ein lebhafter Verkehr bis 7 Uhr abends konnten aus den Erdbeben keine weiteren Schäden abgelesen werden.

Erdbeben-Nachrichten.

Starke Erdbeben in der Türkei. — Drei Töchter verübt. — **Constantinopel, 8. Okt.** Aus Angora amtlich gemeldet wird, hat sich in einem der stärksten Erdbeben ein starkes Erdbeben ereignet. Drei Töchter sind verübt, 17 Häuser und Gärten sind zerstört. Die Regierung hat Truppen nach dem betroffenen Gebiet zur Hilfeleistung entsandt. Die Zahl der betroffenen Personen und Getreiden ist noch nicht festgestellt.

Von den Parteien.

Thätmann von Moskau rehabilitiert. Die „Kölnische Zeitung“ veröffentlicht die Resolution, die das Moskauer Exekutivkomitee der III. Internationale zu dem Fall Thätmann gefasst hat. In der Resolution wird festgestellt, daß das Exekutivkomitee der deutschen Kommunistischen Partei den Moskauer Kommunistenführer Wladimir Thätmann wegen der Unterzeichnung der „Kölnischen Erklärung“ nicht als einen Verräter an der Revolution betrachtet. Thätmann wird als ein Mann bezeichnet, der die Revolution nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis verteidigt hat. Ein derartiger großer Fehler, so heißt es in der Resolution des R.S.F., war nur dadurch möglich, daß die Mehrheit der Mitglieder des Exekutivkomitees sich in unüberlegter Weise irreführen ließ von den politischen Gegnern innerhalb des Exekutivkomitees. Dem Exekutivkomitee wird vorgeschlagen, Maßnahmen zu treffen, um alle fraktionellen Gruppierungen in der Partei zu liquidieren, gewisse Veränderungen in der Zusammensetzung der leitenden Organe der Exekutivkomitees (politisches Büro, Sekretariat) vorzunehmen. Schließlich spricht die Resolution Thätmann als einen Mann, der die Revolution nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis verteidigt hat, alle Funktionen in der Partei und im R.S.F. auszuüben.

Die Reichsanleihegedenkschrift.

Der Reichsminister der Finanzen hat jetzt auf „Vollzug“ dem Reichstage die Anleihegedenkschrift für das Reich vorgelegt. In dieser Denkschrift werden zusammenfassende Mitteilungen über die Anleihegedenkschrift des Reiches gemacht. Danach ist der Umfang der Anleihegedenkschrift des Reiches im Vergleich mit dem der Anleihegedenkschrift des Reiches im Jahre 1927 noch nicht beendet worden. Es wird mit 1660 Millionen Anleihegedenkschriftsgegenstand gerechnet. Davon sind bis Ende 1927 940 Millionen R.M. Anleihegedenkschriftsgegenstand zu Gunsten von Anleihegebern zuerkannt worden, die das Recht zur Teilnahme an der „u. a.“ der Anleihegedenkschrift haben.

Die Gesamtschuld für Anleihegedenkschrift gegenüber den Anleihegebern wird auf 960 Millionen R.M. veranschlagt. Diese Zahl entspricht einem Anleihegedenkschriftsgegenstand von 84 Milliarden Mark. Der Einzahlungsbetrag dieser Anleihegedenkschrift ergibt im Verlaufe von 20 Jahren eine Ausgabe von 4,8 Milliarden R.M. Dazu kommen noch die seit dem 1. Januar 1926 begonnene Zinszahlungen im Betrage von 3,3 Milliarden. Zur Deckung dieses Gesamtschuldendienstes im Betrage von 8,1 Milliarden sind 30 Jahre lang 240 Millionen in den Haushaltsplan des Reiches einzustellen.

Die Ablehnung des Flottenkompromisses durch Italien.

Rom, 8. Okt. Die italienische Antwort auf die französische und englische Denkschrift über die Begrenzung der Seemilitär, die dem französischen und britischen Vorschlag überreicht wurde, bezieht sich auf den bekannten Nicht-Entscheidung der französischen Regierung in dieser Angelegenheit. Der Grundgedanke der gegenseitigen Abhängigkeit der verschiedenen Formen der Begrenzung der Militärmilitär, See- und Luftkräften und ihre Allgemeinheit, d. h. ihrer Anwendung in allen Staaten, wird einmal festgestellt. Die italienische Regierung wiederholt die Erklärung des Ministerpräsidenten in seiner Senatserede im letzten Juni: Italien ist bereit, irgend welche Zahl und welche Begrenzung seiner Rüstungen anzuerkennen unter der Bedingung, daß keine andere europäische Macht diese Zahl überschreitet. Die italienische Note führt in diesem Zusammenhang näher aus, daß das System der Gesamtkontingente d. h. das den schlechtesten bewaffneten Ländern ermöglichte, innerhalb des ihnen gebotenen Spielraumes einen gewissen Ausgleich für die Überlegenheit der anderen zu finden. Die Note weist darauf hin, daß diese Erwägung besonderen Wert gewinne für ein Land, das wie Italien, wegen seiner natürlichen Lage besondere Bedürfnisse für seine Verteidigung habe. Die Note schließt mit der Erklärung, daß die italienische Regierung, die mit der französischen und der britischen Regierung zusammen über die Festlegung und Wiederaufbau Europas umgewandelt hat, Wert darauf legt, bei dieser Gelegenheit ihren entschiedenen Willen zu betonen, alle Bemühungen zu unterstützen, die dahin zielen, aus der Begrenzung der Rüstungen ein Instrument dieser Festlegung und dieses Wiederaufbaus zu machen.

Unwetter-Nachrichten.

Schneefall in Südbahnhof. **Moskau, 8. Okt.** Durch das infolge der starken Regenfälle eingetretene Hochwasser wurden bei Gatum etwa 2000 Bauernhöfe überschwemmt. Die Saaten wurden weggespült und der Viehbestand der Schwarzmeer-Eisenbahn zerstört.

Aus dem Gerichtsamt.

Die Berufung Weingärtner verworfen. **Berlin, 9. Okt.** Die Berufungsbehandlung wegen des Dörfener Explosionsunfalls wurde damit, daß auch die Strafammer unter Verwerfung der Berufung des Angeklagten aus zwei Jahre Gefängnis lautende Urteil gegen den Kaufmann Robert Weingärtner bestätigte.

Wieder ein Hausbrandstreich.

Düsseldorf, 8. Okt. Das hiesige Gericht verurteilte heute den Apotheker Hugo Gerde wegen verbotenen Raubhandels zu vier Monaten Gefängnis. Gerde war bei dem Versuch, in einer Wirtschaft Kola in zu verkaufen, an einen Kriminalbeamten geraten. Dieser hatte Gerde verhaftet und bei der Durchsichtung wurden 25 Gramm Kola und 500 Gramm Morphin gefunden. Der heutige Prozeß ist der vierte Raubhandelsprozeß, den das Düsseldorf Gericht in kürzester Zeit erledigt hat.

Aufhebung eines Knechtstulbandes.

Hamburg, 8. Okt. Die Kriminalpolizei hat in der Angelegenheit des Ständels auf der Trabrennbahn Hamburg-Flensburg, bei der Sportler schon seit längerer Zeit beschuldigt, namentlich 52jährige Knechtstulbander Wilhelm Kiste zusammen mit dem Herrenfahrer Alfons Falkenberg, drei hochwertige Pferde aus Budapest nach Hamburg geschafft u. in dem dortigen Rennen unter falschem Namen hat laufen lassen. Kiste hat bereits zugegeben, daß er den von ihm für die Rennen gemeldeten Knechtstulbander andere Pferde untergeschoben hat. Er begründet seine Handlungsweise mit den schweren Verlusten, die er erlitten hat.

Luftverkehr.

Ausstellung des Internationales in Staaten. Am Montag morgen ist mit der Ausstellung des Internationales für den „Groß Zepelin“ auf dem Gelände des Luftschiffhafens begonnen worden. Der Markt soll bis zum 28. d. Monats fertig sein. Es handelt sich um eine vierstöckige Eisenkonstruktion von 16,5 Meter Höhe, und einem Durchmesser von 16,5 Meter Durchmesser. Das Luftschiff wird an dem Unterste befestigt und dann durch eine Handwinde, die zwei Mann bedienen, langsam herangezogen.

Frankenländische Bombenflüge über Rumänien.

Bukarest, 8. Okt. Auf dem hiesigen Flugplatz sind drei Bombenflüge eingetroffen, die die rumänische Regierung im Frühjahr in Paris bestellt hatte. Der Landung wußte eine große Menschenmenge bei. Aus diesen drei Flugzeugen wurde die erste Bombenflugschule gebildet. Nächste Woche werden drei weitere Flugzeuge dieser Art aus Frankreich erwartet.

Schweizerischer Besuch der deutschen Flugplätze. **Basel, 9. Okt.** Staatsrat Jean Hoffmann, Vorsteher des Departements für öffentliche Arbeiten, begibt sich in diesen Tagen in Begleitung von Fliegerhauptmann Weber, des Direktors des Flugplatzes von Coirtrin, nach Deutschland, um den verschiedenen, nach den modernsten Plänen erbauten, deutschen Flugplätzen einen Besuch abzustatten.

Unfall des Fliegers Winterfeld.

Moskau, 9. Okt. Der heutige Flieger Winterfeld, der in Anapa gestürzt war, erlitt einen Unfall bei Krasnodar. Das Flugzeug wurde getrennt, der Flieger blieb unverletzt. Die deutschen Flieger Winterfeld und Gieseler bestanden noch ihren Unfall in Krasnodar. Die Flieger wollten nunmehr auf einen kleinen Flugplatz, eine Trainingsflugschule, die Flieger tragen nur leichte Verletzungen davon. Sie beschloßen, mit einem Dampfer nach Deutschland abzureisen und das Flugzeug mitzunehmen.

Freigabe des Flugzeuges in Olmütz.

Prag, 9. Okt. Wie die Blätter aus Olmütz melden, ist heute die Beschlagnahme des Zentrumsflugzeuges der Luftfahrt aufgehoben worden. Der Pilot startete um 2 Uhr nachmittags zum Flug nach Prag, von wo er nach Berlin weiter fliegt.

Kathreiners Malzkaffee ist aber wirklich billig!

Eisenbahnunfälle.

Unfall auf der D-Zug Berlin-Köln. In der Nacht vom Montag zum Dienstag zwischen 12 und 1 Uhr fuhr der D-Zug Berlin-Köln zwischen Burg bei Magdeburg und Detmold auf einen von unbekanntem Täter auf das Gleis gelegten Hemmschuh auf. Nach Befestigung des Hindernisses fuhr der D-Zug mit 13 Minuten Verspätung weiter. Personen sind nicht verletzt worden.

Zusammenstoß im Rheinland.

Auf der Hauptbahnstraße Koblenz-Köln stieß nach einer Kollision der „Volk“ Züge. Bei dem Zusammenstoß wurde der Güterzug in voller Fahrt mit einem Arbeiterzug zusammengepresst. Der Zusammenstoß war so heftig, daß die meisten Wagen schwerer Züge vollständig zertrümmert wurden. Das Personal konnte sich durch Mühen retten. Die Person wurde jedoch der Maschinenführer des Güterzuges erheblich verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß die Strecke durch starken Nebel unübersichtlich war.

Bombenexplosion in Rom.

Rom, 8. Okt. In Rom explodierte im Zuge von Anagnina nach Bagdad eine Bombe. Drei Reisende wurden getötet, acht weitere verletzt. — Nach den „Evening News“ von Bombay geht das Gerücht, daß es sich um einen Attentatsversuch gegen die Mitglieder der sogenannten Kommission Simon handelt.

Zugentgleisung bei Bino.

Bombardier, 8. Okt. Ein Personenzug aus der Richtung Bino entgleiste aus bisher noch unbekannter Ursache. Mehrere Eisenbahnwagen stürzten die sieben Meter hohe Böschung hinunter ins Meer. Ein Bahnbeamter wurde getötet, zwei Reisende schwer verletzt.

Sekundäre eines amerikanischen Zeitungs Korrespondenten in Paris.

Paris, 9. Okt. Ein Korrespondent des New York American, Harold Goran, wurde gestern festgenommen und einem polizeilichen Verhör unterworfen, alsbald aber wieder freigelassen. Er soll seinen Platz das Rundfunkkomitee überfallen haben. New York Herald berichtet hierzu, Goran sei nicht fünfzig Tagen erkrankt worden, Goran sei Quai d'Orsay zu begeben, wo man ihm geraten habe, Frankreich zu verlassen. Da er diesem Rat nicht Folge leistete, sei er gestern festgenommen worden. Auf der Polizei habe man ihm bedeutet, daß er sich rechtlich verpflichten müsse, Frankreich vor kommenden Donnerstag zu verlassen, wenn er keinen Passierschein erhalten wolle. Unter diesen Umständen habe er vorgezogen, den Internationales zu unterzeichnen. Er habe sich selbst eine Schilberung, die von dem betroffenen Harold Goran selbst herrührt, darzulegen, worauf man auf der Polizei von ihm gefordert, entweder anzugeben, wer ihm das vertrauliche Schreiben mitgeteilt habe, oder den sofort in Kraft tretenden Internationales zu unterzeichnen. Daraufhin sei er wieder freigelassen worden. Der Vorsteher der Vereinigung amerikanischer Pressevertreter in Paris hat sich übrigens, wie Echo de Paris mitteilt, zum Dank



Aus Wien.

Wien, 9. Okt. Die Seismographen der Seismologischen Anstalt der technischen Hochschule Wien haben registriertes Erdbeben in der Höhe von 1000 Kilometer. Der erste Anschlag ereignete sich um 4 Uhr 14 Min. 3 Sek., die transveralen Bodenschwingungen erreichten 4 Uhr 15 Min. 1 Sek., die langen Wellen um 4 Uhr 48 Min. die Station. Das Maximum der Bewegungen fiel auf 4 Uhr 51 Min. Gegen 6 1/2 Uhr kamen die Apparate zur Ruhe.

Wien, 8. Okt.

Bei der Stahl-Entladung am Samstag und Sonntag wurden, nach Feststellung der Polizei, elf Personen verletzt, darunter sechs Zivilpersonen, zwei Arbeiter und drei Polizeibeamte. Festgenommen wurden an beiden Tagen fünfzehn Personen, und zwar drei Stahlwerke wegen unerlaubten Wasserleitens und Körperverletzung, der Rest Zivilpersonen wegen unerlaubten Wasserleitens, Körperverletzung, großen Unzugs und unerlaubten Ausgehens. Sämtliche Festgenommenen wurden nach Beendigung der Vernehmungen und nach Feststellung ihrer Persönlichkeit wieder entlassen.

Bermittelte Nachrichten.

Übergeleiteter Gelfert von einem Kameraden. Unter dem dringenden Bedacht der Übergeleiteten Gelfert in Keldis bei Potsdam ermordet zu haben, ist der Kamerad des Toten, Gumpert, verhaftet worden. Gelfert sei bei der Auffindung der Leiche, wobei auch Gumpert zugegen war, zugeht er sich so heraus, daß dies allgemein ausfällt. Allem Anschein nach ist die Tat nach einem Streit wegen Rückgabe von Geld verübt worden, das Gelfert dem Gumpert geborgt hatte.

Weg mit ungedeckten Wäffeln.

In Köln wurde ein Arzt wegen betrügerischen Wäffeln festgenommen. Er hatte Wäffeln in beträchtlichen Summen ausgestellt und durch bereitwillige Helfer untergebracht, obwohl alle Wäffeln nicht gültig waren, doch keine Deckung vorhanden war. Eine Anzahl Geldstücke haben sich bereits als gefälscht gemeldet.

Kaufverfall in einem New Yorker Juweliersladen.

In einem Juweliersladen in der 12. Etage eines Wolkenkratzers in der Fifth Avenue wurde von vier maskierten Männern ein Kaufverfall verübt. Zwei der Käufer bedrohten den Verkäufer und einen gerade anwesenden Kunden mit Revolvern, während d. beiden anderen Geldstücke im Werte von 200 000 Dollar an sich nahmen. Die Händler, die ihre Opfer fortwährend mit den Revolvern in Schach hielten und bei der geringsten Bewegung mit dem Lobe bedrohten, gelang es, unerkannt zu entkommen.

Sturz vom Mollentorger.

In New York spielte sich in einem der größten Hotels der Stadt ein schreckliches Drama ab. Eine Dame stürzte sich aus dem Fenster des 12. Stockwerkes auf die Straße. In einem hinterlassenen Brief erklärte sie, den vor vierzehn Tagen erfolgten Tod ihres Gatten nicht überleben zu können. — In einem anderen Stadteil stürzten zwei Zimmerleute, die auf einem Gerüst in der Höhe des 14. Stockwerkes arbeiteten, infolge Bruches eines Teiles des Gerüsts vor der Augen von mehreren tausend Passanten auf die Straße. Auch sie waren sofort tot.

Massenvergiftungen durch Alkohol in New York.

Nach dem Genusse von Roschafol, der, wie man glaubt, aus Roschafol oder Weis hergestellt war, sind in einem vorstädtlichen Stadtteil im Osten von New York 17 Personen gestorben und 50 so schwer erkrankt, daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

17 Gefangene bei einem Brande unterkommen.

In einer Ziegelei in Junction (Ohio), in der Strafgefangene beschäftigt wurden, brach ein Feuer aus, das den Schlafraum zerstörte, in dem 270 Gefangene schliefen. Man nimmt an, daß das Feuer von Sträflingen angelegt worden ist, die bei der entstehenden Bewirrung zu entkommen hofften. Ingeklamt werden 20 Sträflinge verurteilt. Davon dürften 17 in den Kammern untergekommen sein, während drei den Brand bemerkt haben, um zu flüchten. Von den Sträflingen sind acht schwer und zahlreiche leicht verletzt.

Wien, 9. Okt. Die Seismographen der Seismologischen Anstalt der technischen Hochschule Wien haben registriertes Erdbeben in der Höhe von 1000 Kilometer. Der erste Anschlag ereignete sich um 4 Uhr 14 Min. 3 Sek., die transveralen Bodenschwingungen erreichten 4 Uhr 15 Min. 1 Sek., die langen Wellen um 4 Uhr 48 Min. die Station. Das Maximum der Bewegungen fiel auf 4 Uhr 51 Min. Gegen 6 1/2 Uhr kamen die Apparate zur Ruhe.

Wien, 8. Okt.

Bei der Stahl-Entladung am Samstag und Sonntag wurden, nach Feststellung der Polizei, elf Personen verletzt, darunter sechs Zivilpersonen, zwei Arbeiter und drei Polizeibeamte. Festgenommen wurden an beiden Tagen fünfzehn Personen, und zwar drei Stahlwerke wegen unerlaubten Wasserleitens und Körperverletzung, der Rest Zivilpersonen wegen unerlaubten Wasserleitens, Körperverletzung, großen Unzugs und unerlaubten Ausgehens. Sämtliche Festgenommenen wurden nach Beendigung der Vernehmungen und nach Feststellung ihrer Persönlichkeit wieder entlassen.

Bermittelte Nachrichten.

Übergeleiteter Gelfert von einem Kameraden. Unter dem dringenden Bedacht der Übergeleiteten Gelfert in Keldis bei Potsdam ermordet zu haben, ist der Kamerad des Toten, Gumpert, verhaftet worden. Gelfert sei bei der Auffindung der Leiche, wobei auch Gumpert zugegen war, zugeht er sich so heraus, daß dies allgemein ausfällt. Allem Anschein nach ist die Tat nach einem Streit wegen Rückgabe von Geld verübt worden, das Gelfert dem Gumpert geborgt hatte.

Weg mit ungedeckten Wäffeln.

In Köln wurde ein Arzt wegen betrügerischen Wäffeln festgenommen. Er hatte Wäffeln in beträchtlichen Summen ausgestellt und durch bereitwillige Helfer untergebracht, obwohl alle Wäffeln nicht gültig waren, doch keine Deckung vorhanden war. Eine Anzahl Geldstücke haben sich bereits als gefälscht gemeldet.

Kaufverfall in einem New Yorker Juweliersladen.

In einem Juweliersladen in der 12. Etage eines Wolkenkratzers in der Fifth Avenue wurde von vier maskierten Männern ein Kaufverfall verübt. Zwei der Käufer bedrohten den Verkäufer und einen gerade anwesenden Kunden mit Revolvern, während d. beiden anderen Geldstücke im Werte von 200 000 Dollar an sich nahmen. Die Händler, die ihre Opfer fortwährend mit den Revolvern in Schach hielten und bei der geringsten Bewegung mit dem Lobe bedrohten, gelang es, unerkannt zu entkommen.

Sturz vom Mollentorger.

In New York spielte sich in einem der größten Hotels der Stadt ein schreckliches Drama ab. Eine Dame stürzte sich aus dem Fenster des 12. Stockwerkes auf die Straße. In einem hinterlassenen Brief erklärte sie, den vor vierzehn Tagen erfolgten Tod ihres Gatten nicht überleben zu können. — In einem anderen Stadteil stürzten zwei Zimmerleute, die auf einem Gerüst in der Höhe des 14. Stockwerkes arbeiteten, infolge Bruches eines Teiles des Gerüsts vor der Augen von mehreren tausend Passanten auf die Straße. Auch sie waren sofort tot.

Massenvergiftungen durch Alkohol in New York.

Nach dem Genusse von Roschafol, der, wie man glaubt, aus Roschafol oder Weis hergestellt war, sind in einem vorstädtlichen Stadtteil im Osten von New York 17 Personen gestorben und 50 so schwer erkrankt, daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

17 Gefangene bei einem Brande unterkommen.

In einer Ziegelei in Junction (Ohio), in der Strafgefangene beschäftigt wurden, brach ein Feuer aus, das den Schlafraum zerstörte, in dem 270 Gefangene schliefen. Man nimmt an, daß das Feuer von Sträflingen angelegt worden ist, die bei der entstehenden Bewirrung zu entkommen hofften. Ingeklamt werden 20 Sträflinge verurteilt. Davon dürften 17 in den Kammern untergekommen sein, während drei den Brand bemerkt haben, um zu flüchten. Von den Sträflingen sind acht schwer und zahlreiche leicht verletzt.

Wien, 9. Okt. Die Seismographen der Seismologischen Anstalt der technischen Hochschule Wien haben registriertes Erdbeben in der Höhe von 1000 Kilometer. Der erste Anschlag ereignete sich um 4 Uhr 14 Min. 3 Sek., die transveralen Bodenschwingungen erreichten 4 Uhr 15 Min. 1 Sek., die langen Wellen um 4 Uhr 48 Min. die Station. Das Maximum der Bewegungen fiel auf 4 Uhr 51 Min. Gegen 6 1/2 Uhr kamen die Apparate zur Ruhe.

Wien, 8. Okt.

Bei der Stahl-Entladung am Samstag und Sonntag wurden, nach Feststellung der Polizei, elf Personen verletzt, darunter sechs Zivilpersonen, zwei Arbeiter und drei Polizeibeamte. Festgenommen wurden an beiden Tagen fünfzehn Personen, und zwar drei Stahlwerke wegen unerlaubten Wasserleitens und Körperverletzung, der Rest Zivilpersonen wegen unerlaubten Wasserleitens, Körperverletzung, großen Unzugs und unerlaubten Ausgehens. Sämtliche Festgenommenen wurden nach Beendigung der Vernehmungen und nach Feststellung ihrer Persönlichkeit wieder entlassen.

Bermittelte Nachrichten.

Übergeleiteter Gelfert von einem Kameraden. Unter dem dringenden Bedacht der Übergeleiteten Gelfert in Keldis bei Potsdam ermordet zu haben, ist der Kamerad des Toten, Gumpert, verhaftet worden. Gelfert sei bei der Auffindung der Leiche, wobei auch Gumpert zugegen war, zugeht er sich so heraus, daß dies allgemein ausfällt. Allem Anschein nach ist die Tat nach einem Streit wegen Rückgabe von Geld verübt worden, das Gelfert dem Gumpert geborgt hatte.

Weg mit ungedeckten Wäffeln.

In Köln wurde ein Arzt wegen betrügerischen Wäffeln festgenommen. Er hatte Wäffeln in beträchtlichen Summen ausgestellt und durch bereitwillige Helfer untergebracht, obwohl alle Wäffeln nicht gültig waren, doch keine Deckung vorhanden war. Eine Anzahl Geldstücke haben sich bereits als gefälscht gemeldet.

Kaufverfall in einem New Yorker Juweliersladen.

In einem Juweliersladen in der 12. Etage eines Wolkenkratzers in der Fifth Avenue wurde von vier maskierten Männern ein Kaufverfall verübt. Zwei der Käufer bedrohten den Verkäufer und einen gerade anwesenden Kunden mit Revolvern, während d. beiden anderen Geldstücke im Werte von 200 000 Dollar an sich nahmen. Die Händler, die ihre Opfer fortwährend mit den Revolvern in Schach hielten und bei der geringsten Bewegung mit dem Lobe bedrohten, gelang es, unerkannt zu entkommen.

Sturz vom Mollentorger.

In New York spielte sich in einem der größten Hotels der Stadt ein schreckliches Drama ab. Eine Dame stürzte sich aus dem Fenster des 12. Stockwerkes auf die Straße. In einem hinterlassenen Brief erklärte sie, den vor vierzehn Tagen erfolgten Tod ihres Gatten nicht überleben zu können. — In einem anderen Stadteil stürzten zwei Zimmerleute, die auf einem Gerüst in der Höhe des 14. Stockwerkes arbeiteten, infolge Bruches eines Teiles des Gerüsts vor der Augen von mehreren tausend Passanten auf die Straße. Auch sie waren sofort tot.

Massenvergiftungen durch Alkohol in New York.

Nach dem Genusse von Roschafol, der, wie man glaubt, aus Roschafol oder Weis hergestellt war, sind in einem vorstädtlichen Stadtteil im Osten von New York 17 Personen gestorben und 50 so schwer erkrankt, daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

17 Gefangene bei einem Brande unterkommen.

In einer Ziegelei in Junction (Ohio), in der Strafgefangene beschäftigt wurden, brach ein Feuer aus, das den Schlafraum zerstörte, in dem 270 Gefangene schliefen. Man nimmt an, daß das Feuer von Sträflingen angelegt worden ist, die bei der entstehenden Bewirrung zu entkommen hofften. Ingeklamt werden 20 Sträflinge verurteilt. Davon dürften 17 in den Kammern untergekommen sein, während drei den Brand bemerkt haben, um zu flüchten. Von den Sträflingen sind acht schwer und zahlreiche leicht verletzt.

Wien, 9. Okt. Die Seismographen der Seismologischen Anstalt der technischen Hochschule Wien haben registriertes Erdbeben in der Höhe von 1000 Kilometer. Der erste Anschlag ereignete sich um 4 Uhr 14 Min. 3 Sek., die transveralen Bodenschwingungen erreichten 4 Uhr 15 Min. 1 Sek., die langen Wellen um 4 Uhr 48 Min. die Station. Das Maximum der Bewegungen fiel auf 4 Uhr 51 Min. Gegen 6 1/2 Uhr kamen die Apparate zur Ruhe.

Wien, 8. Okt.

Bei der Stahl-Entladung am Samstag und Sonntag wurden, nach Feststellung der Polizei, elf Personen verletzt, darunter sechs Zivilpersonen, zwei Arbeiter und drei Polizeibeamte. Festgenommen wurden an beiden Tagen fünfzehn Personen, und zwar drei Stahlwerke wegen unerlaubten Wasserleitens und Körperverletzung, der Rest Zivilpersonen wegen unerlaubten Wasserleitens, Körperverletzung, großen Unzugs und unerlaubten Ausgehens. Sämtliche Festgenommenen wurden nach Beendigung der Vernehmungen und nach Feststellung ihrer Persönlichkeit wieder entlassen.

Bermittelte Nachrichten.

Übergeleiteter Gelfert von einem Kameraden. Unter dem dringenden Bedacht der Übergeleiteten Gelfert in Keldis bei Potsdam ermordet zu haben, ist der Kamerad des Toten, Gumpert, verhaftet worden. Gelfert sei bei der Auffindung der Leiche, wobei auch Gumpert zugegen war, zugeht er sich so heraus, daß dies allgemein ausfällt. Allem Anschein nach ist die Tat nach einem Streit wegen Rückgabe von Geld verübt worden, das Gelfert dem Gumpert geborgt hatte.

Weg mit ungedeckten Wäffeln.

In Köln wurde ein Arzt wegen betrügerischen Wäffeln festgenommen. Er hatte Wäffeln in beträchtlichen Summen ausgestellt und durch bereitwillige Helfer untergebracht, obwohl alle Wäffeln nicht gültig waren, doch keine Deckung vorhanden war. Eine Anzahl Geldstücke haben sich bereits als gefälscht gemeldet.

Kaufverfall in einem New Yorker Juweliersladen.

In einem Juweliersladen in der 12. Etage eines Wolkenkratzers in der Fifth Avenue wurde von vier maskierten Männern ein Kaufverfall verübt. Zwei der Käufer bedrohten den Verkäufer und einen gerade anwesenden Kunden mit Revolvern, während d. beiden anderen Geldstücke im Werte von 200 000 Dollar an sich nahmen. Die Händler, die ihre Opfer fortwährend mit den Revolvern in Schach hielten und bei der geringsten Bewegung mit dem Lobe bedrohten, gelang es, unerkannt zu entkommen.

Sturz vom Mollentorger.

In New York spielte sich in einem der größten Hotels der Stadt ein schreckliches Drama ab. Eine Dame stürzte sich aus dem Fenster des 12. Stockwerkes auf die Straße. In einem hinterlassenen Brief erklärte sie, den vor vierzehn Tagen erfolgten Tod ihres Gatten nicht überleben zu können. — In einem anderen Stadteil stürzten zwei Zimmerleute, die auf einem Gerüst in der Höhe des 14. Stockwerkes arbeiteten, infolge Bruches eines Teiles des Gerüsts vor der Augen von mehreren tausend Passanten auf die Straße. Auch sie waren sofort tot.

Massenvergiftungen durch Alkohol in New York.

Nach dem Genusse von Roschafol, der, wie man glaubt, aus Roschafol oder Weis hergestellt war, sind in einem vorstädtlichen Stadtteil im Osten von New York 17 Personen gestorben und 50 so schwer erkrankt, daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

17 Gefangene bei einem Brande unterkommen.

In einer Ziegelei in Junction (Ohio), in der Strafgefangene beschäftigt wurden, brach ein Feuer aus, das den Schlafraum zerstörte, in dem 270 Gefangene schliefen. Man nimmt an, daß das Feuer von Sträflingen angelegt worden ist, die bei der entstehenden Bewirrung zu entkommen hofften. Ingeklamt werden 20 Sträflinge verurteilt. Davon dürften 17 in den Kammern untergekommen sein, während drei den Brand bemerkt haben, um zu flüchten. Von den Sträflingen sind acht schwer und zahlreiche leicht verletzt.

Wien, 9. Okt. Die Seismographen der Seismologischen Anstalt der technischen Hochschule Wien haben registriertes Erdbeben in der Höhe von 1000 Kilometer. Der erste Anschlag ereignete sich um 4 Uhr 14 Min. 3 Sek., die transveralen Bodenschwingungen erreichten 4 Uhr 15 Min. 1 Sek., die langen Wellen um 4 Uhr 48 Min. die Station. Das Maximum der Bewegungen fiel auf 4 Uhr 51 Min. Gegen 6 1/2 Uhr kamen die Apparate zur Ruhe.

Wien, 8. Okt.

Bei der Stahl-Entladung am Samstag und Sonntag wurden, nach Feststellung der Polizei, elf Personen verletzt, darunter sechs Zivilpersonen, zwei Arbeiter und drei Polizeibeamte. Festgenommen wurden an beiden Tagen fünfzehn Personen, und zwar drei Stahlwerke wegen unerlaubten Wasserleitens und Körperverletzung, der Rest Zivilpersonen wegen unerlaubten Wasserleitens, Körperverletzung, großen Unzugs und unerlaubten Ausgehens. Sämtliche Festgenommenen wurden nach Beendigung der Vernehmungen und nach Feststellung ihrer Persönlichkeit wieder entlassen.

Bermittelte Nachrichten.

Übergeleiteter Gelfert von einem Kameraden. Unter dem dringenden Bedacht der Übergeleiteten Gelfert in Keldis bei Potsdam ermordet zu haben, ist der Kamerad des Toten, Gumpert, verhaftet worden. Gelfert sei bei der Auffindung der Leiche, wobei auch Gumpert zugegen war, zugeht er sich so heraus, daß dies allgemein ausfällt. Allem Anschein nach ist die Tat nach einem Streit wegen Rückgabe von Geld verübt worden, das Gelfert dem Gumpert geborgt hatte.

Weg mit ungedeckten Wäffeln.

In Köln wurde ein Arzt wegen betrügerischen Wäffeln festgenommen. Er hatte Wäffeln in beträchtlichen Summen ausgestellt und durch bereitwillige Helfer untergebracht, obwohl alle Wäffeln nicht gültig waren, doch keine Deckung vorhanden war. Eine Anzahl Geldstücke haben sich bereits als gefälscht gemeldet.

Kaufverfall in einem New Yorker Juweliersladen.

In einem Juweliersladen in der 12. Etage eines Wolkenkratzers in der Fifth Avenue wurde von vier maskierten Männern ein Kaufverfall verübt. Zwei der Käufer bedrohten den Verkäufer und einen gerade anwesenden Kunden mit Revolvern, während d. beiden anderen Geldstücke im Werte von 200 000 Dollar an sich nahmen. Die Händler, die ihre Opfer fortwährend mit den Revolvern in Schach hielten und bei der geringsten Bewegung mit dem Lobe bedrohten, gelang es, unerkannt zu entkommen.

Sturz vom Mollentorger.

In New York spielte sich in einem der größten Hotels der Stadt ein schreckliches Drama ab. Eine Dame stürzte sich aus dem Fenster des 12. Stockwerkes auf die Straße. In einem hinterlassenen Brief erklärte sie, den vor vierzehn Tagen erfolgten Tod ihres Gatten nicht überleben zu können. — In einem anderen Stadteil stürzten zwei Zimmerleute, die auf einem Gerüst in der Höhe des 14. Stockwerkes arbeiteten, infolge Bruches eines Teiles des Gerüsts vor der Augen von mehreren tausend Passanten auf die Straße. Auch sie waren sofort tot.

Massenvergiftungen durch Alkohol in New York.

Nach dem Genusse von Roschafol, der, wie man glaubt, aus Roschafol oder Weis hergestellt war, sind in einem vorstädtlichen Stadtteil im Osten von New York 17 Personen gestorben und 50 so schwer erkrankt, daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

17 Gefangene bei einem Brande unterkommen.

In einer Ziegelei in Junction (Ohio), in der Strafgefangene beschäftigt wurden, brach ein Feuer aus, das den Schlafraum zerstörte, in dem 270 Gefangene schliefen. Man nimmt an, daß das Feuer von Sträflingen angelegt worden ist, die bei der entstehenden Bewirrung zu entkommen hofften. Ingeklamt werden 20 Sträflinge verurteilt. Davon dürften 17 in den Kammern untergekommen sein, während drei den Brand bemerkt haben, um zu flüchten. Von den Sträflingen sind acht schwer und zahlreiche leicht verletzt.

Die Reemtsma A-G. hat seit 1924 die qualitative und quantitative Führung im Einkauf der macedonischer Tabake.

Wir geben bekannt, daß unsere Einkaufsorganisation mehr als ein Sechstel der gesamten Tabakernte Macedoniens aufgekauft hat. In den Rest teilt sich die Cigaretten-Industrie der ganzen Welt.

REEMTSMA CIGARETTEN

OVA

5

Maniel-Stoffe in prachtvoller Auswahl bei KAHN Freiburg i. Br. / Kaiserstr. 108

